



PROLOG
und
EPILOG

nach Prof. Dr. van der Stock

Vorbereitung:

- *Die Server bzw. Diakone sind dafür zuständig, dass der Kelch zubereitet ist und auf den Altar oder die Kredenz gestellt wird. Auch müssen die zusätzlichen Kerzen aufgestellt werden.*
- *Der Kelch darf auch von einem der Diakone in der Prozession mit hineingetragen werden.*
- *Das Gemeindemitglied, das die Texte am Maria-Altar liest, ist Teil der Prozession und geht nach dem Räucherer, Schiffchenträger und Kreuzträger.*
- *Die Entzündung der Kerzen ist bei diesem Ritual Teil der Eucharistiefeier. Sie werden erst entzündet, nachdem die Prozession den Chorraum erreicht hat, bzw. das Eingangslied zu Ende gesungen wurde.*
- *Der Server muss geübt sein und wissen, wann er welche Kerzen zu entzünden hat.*

PROLOG

Die Kerzen sind noch nicht angezündet. Die Prozession findet immer in der langen Version (im Uhrzeigersinn) statt. Jeder nimmt seinen Platz ein, nachdem das Eingangslied beendet ist und setzt sich.

Ein Server nimmt mit einer Lunte Feuer vom ewigen Licht und stellt sich an der Westseite des Marienaltars mit dem Gesicht gen Süden. Ein Gemeindemitglied steht oder sitzt auf der Ostseite des Marienaltars ebenfalls mit dem Gesicht gen Süden.

Der Priester/die Priesterin stellt sich in der Mitte vor den Altar mit dem Gesicht zur Gemeinde gewandt.

P: 4 Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,
5 und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Der, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut
6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seines Gott und Vaters: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

P nimmt nun auf der Evangeliumsseite Platz neben der Leiterin / dem Leiter.

L: Hört die Worte aus dem Sonett der Schöpfung:

Ich durchsuchte die Himmel,

ich spürte in die Erde nach den Geheimnissen der Natur –

ich erforschte alles gründlich.

Oh, große Mutter des Geistes, wie edel ist deine Tugend;

wie wäre es überhaupt möglich, zum Ausdruck zu, bringen,

was nur der Geist würde sagen können?

Im nächsten Satz entzündet der Server die beiden Kerzen auf dem Maria-Altar; zuerst links. Dann löscht er die Lunte und setzt sich wieder.

L: Es gab Raum; in dem EINEN entstand der Wille zum Erschaffen, wonach der Raum sich beschränkte zur Form. Können sie noch daran zweifeln, wie das Universum die Form sucht? Es wird vom Raum gegen das Böse geschützt.

Antifon:

A: Oh, Mutter des Universums, die Welten sind aus der Tiefe deiner Weisheit entstanden; und am Ende der Zeiten werden sie wieder zu dir zurückkehren.

L: (Und) die Weisheit spricht:

A: „Von jeher bin ich geformt,
vom Beginne, vor den ersten Zeiten der Erde.
Als noch keine Ozeane waren, war ich geboren.
Als noch keine Brunnen, reich an Wasser bestanden;
ehe die Berge waren niedergelassen, wurde ich geboren.
Ehe er die Erde hat gemacht und die Felder,
und alle Grundstoffe dieser Welt.
Als er den Himmel wölbte, war ich anwesend.
Als er einen Kreis zog über die Fläche des Abgrundes;
als er da oben die Wolken befestigte;
als er dem Meer seine Grenzen stellte,
dass die Wasser ihre Ufer nicht sollten überschreiten;
als er die Fundamente der Erde legte,
verweilte ich bei ihm, als seine Mitgesellin,
mich aller Zeit erfreuend vor seinem Angesicht.“

Antifon:

A: Oh, Mutter des Universums, die Welten sind aus der Tiefe deiner Weisheit entstanden; und am Ende der Zeiten werden sie wieder zu dir zurückkehren.

A: Mutter der Welt, Königin der Engel, aus vollem Herzen schütten wir unsere Liebe und Demut aus an deine Füße. Wir bieten uns an als Kanäle für deine wunderbare Zartheit, auf dass wir als Werkzeug deine stets verfügbare Hilfe in diese Welt austragen dürfen. Ave Maria.

Einige Momente von stiller Meditation

Danach entzündet der Server die Lunte an der rechten Kerze auf dem Marienaltar und begibt sich in der Mitte vor den Altarstufen.

P: Die Erde war wüst und leer, Finsternis herrschte über den Tiefen.

Der Server begibt sich nun (ausnahmsweise) über die Mitte der Stufen zum Hauptaltar. Sobald er seinen Platz erreicht hat spricht P:

P: Und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Die zwei kleinen Kerzen rechts und links auf dem Tabernakel anzünden.

P: Und Gott sprach: „Es sei Licht und es ward Licht“.

Die Hauptkerze in der Mitte (2° Strahl) wird angezündet.

Danach folgen die weiteren Hauptkerzen (Strahlkerzen), wie gebräuchlich, zuerst rechts: 1 – 4 – 5 danach links 7 – 3 – 6. Die Nebenkerzen werden aber noch NICHT angezündet. Während dessen spricht P weiter:

P: Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter vor dem Thron brennen. Sie sind die sieben Geister Gottes, die Engel seines Angesichts, Wesen aus reinem Licht. Und vor dem Thron war ein Meer wie von Glas, kristallgleich.

Nun folgen die 4 Kerzen die im Quadrat um den Altarstein bzw. Kelch aufgestellt sind. Zuerst links vorne und dann im Uhrzeigersinn weiter.

P: Und in der Mitte des Thrones und in einem Kreis darum waren vier Tiere, die Wächter des Gesetzes, die ehrwürdigen vier Hüter der Menschheit, nimmer Ruhende weder bei Tag noch bei Nacht. *Nach einem Moment Stille begibt sich der Server zu den Seitenaltären und entzündet dort die Kerzen. Dann kommt er wieder zurück und entzündet die weiteren Kerzen auf dem Altar.*

P: Und sie sprachen: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt!“

Nach einem weiteren Moment der Stille begibt sich der Server zu seinem Platz im Chor auf der Epistelseite. Auch das Gemeindemitglied geht zurück auf seinen Platz in der Gemeinde..

P und die D treten nun vor die Altarstufen, und der Dienst beginnt:

P: Im Namen dessen, der über jedweden Namen erhaben ist. + Mit der Stärke und Wille des Vaters {der Vater-Mutter}, + durch die Liebe und Weisheit des Sohnes, + in der Harmonie und Schönheit des Heiligen Geistes. Amen.

EPILOG

Allen sitzen. P setzt sich an die nord-östliche Seite des Maria-Altars. Der Server stellt sich in die Mitte vor die Altarstufen.

P: Die Heilige Eucharistie symbolisiert das ewige Opfer Gottes. Wenn der mächtige Plan der Evolution vollbracht ist, erreicht die Schöpfung ihr Ende.

Der Server steigt von der Mitte aus die Altarstufen hoch und löscht die vier Kerzen, die auf dem Altar um den Kelch herum stehen (wiederum im Uhrzeigersinn). Dazu spricht P:

P: Die vier Tiere, die Wächter des Gesetzes und ihre feurigen Gefolge gehen dann ein in das Feuer Gottes.

Danach werden alle Nebenkerzen auf dem Altar gelöscht. Danach die Strahlkerzen in der üblichen Reihenfolge: (6, 3, 7, 5, 4, 1, 2). P spricht dazu:

P: Die sieben Geister Gottes und ihre Engelscharen gehen auf in dem Licht vom Licht.

Nun werden die zwei kleinen Kerzen auf dem Tabernakel gelöscht, rechts zuerst.

P: und die vollendete Menschheit kehrt ein in die alles übersteigende Seligkeit, in das Haus des Vaters.

Der Server geht zum Engelaltar und anderen Seitenaltären und löscht dort die Kerzen. Zum Schluß die Kerzen auf dem Mari-Altar.

P: Dann kehrt alles zurück in die Stille des All-Einen.

Der Server setzt sich neben P oder steht links vom Maria-Altar. Einige Minuten Stille. Die Prozession verlässt danach den Raum.

